

REGESTA IMPERII (Quellen zur Reichsgeschichte)

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2019

Die im vergangenen Jahr erfolgte Evaluation des Akademieprojekts durch die Wissenschaftliche Kommission (WiKo) der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und die Begehung durch drei auswärtige GutachterInnen führte zu einem ausgesprochen erfreulichen Ergebnis. Die WiKo schloss sich dem positiven Gutachten an und sprach nachdrücklich die Empfehlung zur Weiterförderung aus. Zudem würdigte sie den exzellenten Webauftritt, die auf Nachhaltigkeit angelegte digitale Komponente des Vorhabens und das große Engagement bei der Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Als großen Erfolg und Gewinn für das Projekt wertete sie die Einrichtung einer W2-Professur für Geschichte des Mittelalters mit besonderem Schwerpunkt Historische Grundwissenschaften und Digital Humanities in Kooperation mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, die zum 15. Juni dieses Jahres mit Prof. Dr. Steffen Krieb besetzt werden konnte.

In ihrer Jahresmitgliederversammlung am 7. November 2019 in Mainz hat die beschlussfähig versammelte „Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e. V. bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz“ unter der Leitung des Kommissionsvorsitzenden und Projektleiters Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) und im Beisein von Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß als Vertreter der Projektkommission getagt. Bei den turnusmäßig anstehenden Vorstandswahlen wurden die bisherigen Amtsinhaber Prof. Dr. Klaus Herbers (Vorsitzender), Prof. Dr. Enno Bünz (Stv. Vorsitzender) und Prof. Dr. Andreas Ranft (Sekretär) in ihren Ämtern bestätigt. Zudem wählte die Versammlung Frau Prof. Dr. Martina Hartmann (München) und Frau Prof. Dr. Claudia Zey (Zürich) zu neuen Mitgliedern der Kommission. Auf der Hauptsitzung der Arbeitsgruppe „Regesta Imperii“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) am 9. Oktober 2019 war die Deutsche Kommission durch den neuen Geschäftsführer der Mainzer Arbeitsstelle, Prof. Dr. Steffen Krieb, vertreten.

Aus dem Kreis der Mitarbeiter konnten Frau Viktoria Trenkle (Tübingen) und Herr Dr. des. Matthias Weber (Bochum) ihre Promotionsverfahren durch die Disputation erfolgreich abschließen. MitarbeiterInnen und TeilprojektleiterInnen brachten ihre Erfahrungen in die Lehre ein und bereicherten das Ver-